

Berlins Weg in die Moderne

*Eine Stadt am Schnittpunkt kolonialer
Warenströme und Sehnsüchte (1713–1918)*

Berlin als Laboratorium der Moderne: Das gilt nicht nur für das Berlin der Weimarer Republik, sondern ebenso für das der Kaiserzeit. Neue Industrien und Vergnügungen, rasantes Wachstum der Stadt, provokante kulturelle Avantgarden, Infragestellung von Geschlechterrollen – all dies stand in scharfem Kontrast zum Konservatismus der wilhelminischen Eliten. Inwieweit der Einzug der Moderne in Berlin durch die koloniale Expansion des Kaiserreichs forciert wurde, ist bislang kaum untersucht worden. Dies gilt umso mehr für frühere materielle und immaterielle Verflechtungen der Stadt mit kolonialisierten Räumen.

Seit dem 18. Jahrhundert gelangten von den Seehäfen über die märkischen Kanäle immer mehr Rohstoffe, Heilpflanzen und Genussmittel (wie Tabak) aus Kolonialräumen ins konsumierende Berlin. Damit durchdrangen koloniale Fantasien und Sehnsüchte alle Sphären der Stadt. Ab den 1880er-Jahren sorgte das Kaiserreich für ‚eigene‘ koloniale Gebiete. Die Spekulationen Berliner Investoren, das Kalkül der EDEKA-Gründer und die Treptower Kolonialausstellung gestalteten den Berliner Stadtraum um. In dem Raum enthaltene Selbst- und Fremdbilder offenbarten sich durch die Kolonialfotografie, zeigten sich in der ersten ‚schwulen‘ Zeitschrift der Welt sowie in den Sammlungen des Museums für Völkerkunde.

Im Mittelpunkt der Tagung stehen Akteur*innen sowie Zeugnisse in Berlin und den Kolonien, wo meist erzwungene Arbeit der einheimischen Bevölkerung zentrale Voraussetzung für den Aufstieg Berlins war. Die Podiumsdiskussion fragt nach der politisch-gesellschaftlichen Verantwortung, die diese Vergangenheit heute einfordert.

Finanziell unterstützt durch



STIFTUNG
PREUSSISCHE
SEEHANDLUNG

Weitere Informationen



Die 1808 gegründete Berliner Tabakfirma Ermeler schmückte ihr Geschäftshaus mit einem Relief steingewordener Kolonialfantasie. Rechts im Hintergrund die Dome am Gendarmenmarkt.

Eine Kooperation von



Historische
Kommission
zu Berlin e.V.

HiKo₂₁



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Es wird um Anmeldung gebeten bis

20. September 2023 unter
info@hiko-berlin.de.

Die Veranstaltung wird hybrid angeboten, sodass Sie auch im Zoom teilnehmen können. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten per E-Mail.

Die Historische Kommission ist eine wissenschaftliche Vereinigung, die Forschungen auf dem Gebiet der Landesgeschichte Berlin-Brandenburgs sowie Brandenburg-Preußens durch wissenschaftliche Projekte, Publikationen, Vorträge, Tagungen und andere öffentliche Veranstaltungen fördert und initiiert. Ein Anliegen der Kommission ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, wofür 2014 das Programm HiKo₂₁ ins Leben gerufen worden ist. Nähere Informationen finden Sie auch unter

www.hiko-berlin.de.

Während der Veranstaltung werden Audio-, Video- und Fotoaufnahmen angefertigt, übertragen und aufgezeichnet. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich mit einer Veröffentlichung des Materials einverstanden.

Berlins Weg in die Moderne

*Eine Stadt am Schnittpunkt kolonialer
Warenströme und Sehnsüchte (1713–1918)*

11. wissenschaftliche Tagung des Netzwerks HiKo₂₁



Historische
Kommission
zu Berlin e.V.

HiKo₂₁



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Kirchweg 33
(Der Mittelhof)

14129 Berlin-Nikolassee

SEP
28. / 29.
2023

Donnerstag, 28. September 2023

11.00 – 11.15 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Ulrike Höroldt (Berlin)
Prof. Dr. Klaus Weber (Frankfurt/Oder)

11.15 – 12.00 Uhr Keynote Lecture

Berlin, eine Reichshauptstadt und koloniale Metropole.
Akteure, Medien und Selbstdarstellungsmuster 1683–1918
Prof. Dr. Albert Gouaffo (Dschang)

12.00 – 13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

13.00 – 15.00 Uhr Panel 1

Berlin in kolonialen Netzwerken der Frühmoderne

Moderation Felix Töppel M.A. (Frankfurt/Oder)
Kommentar Prof. Dr. Sven Trakulhun (Hamburg)

Von Yucatán nach Berlin. Preußische Wirtschaftspolitik aus
der Perspektive des Farbstoffhandels, circa 1720–1764
Dr. Jutta Wimpler (Bonn)

„Lokalflora“ und „exotische Gewächse“. Carl Ludwig Will-
denow und der Königl. Botanische Garten Berlin-Schö-
neberg zu Beginn des 19. Jahrhunderts
Sophia Spielmann Lic. (Berlin)

Mit Pickelhaube und Marschmusik. Afrikanische Musiker in
der königlich-preußischen Armee, 1713–1918
Dr. Thomas Weißbrich (Berlin)

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 – 17.30 Uhr Panel 2

Berlin im Schnittpunkt kolonialer Warenströme

Moderation Samuel Eleazar Wendt M.A. (Frankfurt/Oder)
Kommentar PD Dr. Felix Brahm (Münster)

Koloniale Fantasien und koloniale Geschäfte. Berliner
Kolonialunternehmen in Kamerun, 1884–1914
Dr. Tristan Oestermann (Berlin)

Brillante Metropole? Wirtschaftliche Globalisierungs-
prozesse, Akteure und Sehnsüchte am Beispiel des
Diamantenhandels in Berlin, 1908–1918
Mona Rudolph M.A. (Kiel)

Sansibar als Sehnsuchtsort Berliner Gelüste.
EDEKA-Gründung und Relevanz des Handelsimports
aus Deutsch-Ostafrika
Vera-Felicitas Mayer B.A. (Berlin)

17.30 – 18.00 Uhr Pause

18.00 – 19.30 Uhr Podiumsdiskussion

Umstrittenes Erbe – Orte, Strategien und Herausforde- rungen (post-)kolonialer Erinnerungsarbeit in Berlin

Moderation Lilja-Ruben Vowe M.A. (Berlin)

Teilnehmer*innen Dr. Ibou Diop (Berlin)
Prof. Dr. Albert Gouaffo (Dschang)
Dr. Jan Hüsgen (Magdeburg)
Dr. Frauke Miera (Berlin)

Anschließend kleiner Empfang

Freitag, 29. September 2023

9.00 – 10.20 Uhr Panel 3

Berlin als Ort der Kolonialpolitik und Wissensproduktion

Moderation Erik Schneeweis M.A. (Rostock)
Kommentar Dr. Maria Rhode (Göttingen)

„Vom Wehen der Postflagge“ – Das Berliner Volksblatt
positioniert sich im Dampfersubventionsstreit 1884/85
PD Dr. Christian Dietrich (Halle/Saale)

Chinese and Ottoman Intellectuals in Wilhelmine Berlin
Saimaiti Maimaitiming M.A. (Frankfurt/Oder)

10.20 – 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 – 13.00 Uhr Panel 4

Berliner Sehnsüchte und die Bilder der „Anderen“

Moderation Lilja-Ruben Vowe M.A. (Berlin)
Kommentar Dr. Dörte Lerp (Berlin)

Chromatografische Kulissen. Bildpostkarten der Ersten
Deutschen Kolonial-Ausstellung 1896 in Berlin
Daniel Jankowski M.A. (Braunschweig)

Sehnsuchtswaren aus der Kiste. Zur Darstellung von
afrikanischen Trägerkarawanen und ihren Berliner
Auftraggebern in der Kolonialfotografie
Dr. Anne Peiter (La Réunion)

Koloniale Sehnsüchte männerbegehrender Männer in
Der Eigene – erste „schwule“ Zeitschrift der Welt
Leo Ryczko M.Ed. (Berlin)

13.00 – 14.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

14.00 – 15.20 Uhr Panel 5

Berlin als Zentrum musealer Sammlung: Kulturgüter, Mission und „Beutekunst“

Moderation Felix Töppel M.A. (Frankfurt/Oder)
Kommentar Dr. Andrea Meyer (Berlin)

The Mobilization of Slave Labor and the Collection of Art
Works Held at Ethnologisches Museum Berlin. Two Aspects
of Exploitation under the German Protectorate in Kamerun
(1884–1916)
Dr. Sylvain Mbohhou (Maranhão)

Zwischen Missionierung und Kolonialhandel – Der Beitrag
von Missionar*innen zur Kolonialmetropole
Dr. Julia Binter (Berlin) & Dr. Jan Hüsgen (Magdeburg)

15.20 – 16.00 Uhr Zusammenfassung

Prof. Dr. Klaus Weber (Frankfurt/Oder)

16.00 – 16.30 Uhr Pause

16.30 – 17.30 Uhr Verleihung des HiKo_21 – Nachwuchs- preises 2023

Anschließend kleiner Empfang